

Anm. Composita mit umgekehrter Stellung der Glieder, Bahuvrīhi: *lumε-mað* u. s. w. Tatpuruṣa: *bajge-lope* »Kuhmist« L, *dege-lis* »Baumast« Lied.

§ 8. **Pronomina.** Beispiele für das Vortreten der possessiven Pronomina finden sich zufälligerweise in den Texten sehr wenig: nur der Dativ *tet-zoti* und in Liedern der Nom. *it-at*, *jot-zoñε* und der Acc. *tet-εmε* Gen. *tim-et*. In L kann das possessive Pronomen vor folgende Wörter treten: *at εmε velá motre bir bije nip mbese ġiš šoke* (*jot-šoke*) *kunát kunate zot* (*im-zot* sagt die Frau von ihrem Mann) *zoñε* (*jot-zoñε* »Deine Frau«; auch die Mutter des Mannes wird von der Frau *zoñε* genannt) *vjehε̄r vjehε̄rε*. Bei *đender* war mein Gewährsmann unsicher, leugnete die Erscheinung jedenfalls für den Nominativ ab, gab aber zu, dass man *tim-đenderit tim-đendúreve* sagen konnte, obgleich ihm selbst diese Verbindungen nicht geläufig waren. Es sind das dieselben Wörter, die den präpositiven Artikel annehmen können (s. das Glossar). Wenn die Congruenz nicht vollkommen ist, so rührt das wohl daher, weil der Gebrauch überhaupt im Absterben begriffen ist. So kommt *εmε* nur mit dem Pron. der zweiten, nicht mit dem Pronomen der ersten Person vor, gleichfalls *šoke*; dagegen *ġiš* nur mit dem Pronomen der 1. Person (dagegen immer *ġišja ime*); *zoñε* mit der 1. Person kommt nur im Genitiv vor: *sime-zoñε*; Gen. Plur. *ten-nipere* »Deiner Neffen«, aber dazu kein Nom. Plur. Die Plural-Pronomina (»unser« »euer«) können niemals vorgesetzt werden. Flexion: *im-velá* Acc. *tim-velá* Dativ-Genitiv *tim-velaut* Plur. Nom.-Acc. *tim-velazer* Gen. *tim-velazere* Fem. *ime-mbese* Acc. *time-mbese* Dat.-Gen. *sime-mbese* Plur. *time-mbesa*; *it-velá* Acc. *ten-velá* (*tend-at*) Gen. *ten-velaut* Plur. *ten-velazer* (Verallgemeinerung der Form des Acc. Sg. *ten(d)*) Fem. *jot-motre* Acc. *ten-motre* Gen. *sat-motre* Plur. unsicher (*ten-motra* Gen. *sat-motra*). — Der Genitiv *tim-et*, der in einem Lied vorkommt, war meinem Gewährsmann nicht geläufig, er sagte *tim-atit*; dagegen im Plur. *tim-et* »οί γορείς«, Gen. *tim-ete*. — Die neueren Formen sind im Vordringen; für *sime* kann man *time* sagen, für den unbest. Genitiv des Fem. kann man den bestimmten setzen. — Nach gewissen Pronomina bleibt bisweilen das Substantiv im Genitiv unreflectirt: *kesáj uđε* III, *asáj pune*, *atit ġeri*. (Vgl. ΜΙΚΡΟΣ 112 Z. 9 *kesáj pune*.) Daneben *kesáj uđεε* u. s. w. — Ueber den alb. Ausdruck für »solcher« s. Glossar *ke* Schlussbemerkung.